

ÖSTERREICHISCHES ZENTRALES TESTAMENTSREGISTER

Fallbeispiel

► Die Oberösterreicherin Frau M. errichtet bei einem Notar ein Testament. In der Pension übersiedelt sie nach Kärnten, wo sie einige Jahre nach dem Umzug verstirbt. Frau M.s Testament ist – wie jedes bei einem Notar errichtete Testament – im Zentralen Testamentsregister erfasst. Welche Möglichkeiten und Vorteile bietet dieses Register?

- ☐ Im Österreichischen Zentralen Testamentsregister werden auch Testamente online registriert, die bei Gericht hinterlegt sind. Auch bei einem Rechtsanwalt hinterlegte oder private (z. B. eigenhändig verfasste) Testamente können hier online erfasst werden.
- ☐ Die Registrierung erfolgt nach einmaliger Zahlung einer geringen Gebühr.
- ☐ Die online gespeicherten Daten (Name und Geburtsdatum des Testators, Datum der Hinterlegung bzw. Errichtung, Ort der Hinterlegung, Art der letztwilligen Verfügung) geben rasch und zuverlässig Auskunft darüber, ob ein Testament existiert und wo es aufbewahrt wird.
- ☐ Das Register enthält darüber hinaus die konkreten Inhalte eines Testaments.
- ☐ Je rascher der Hinterlegungsort des Testaments bekannt ist, desto rascher können die Erben ermittelt und das Nachlassverfahren eingeleitet werden.

Was wäre, wenn ...

► Angenommen, Frau M.s Tochter weiß, dass ihre Mutter ein Testament errichtet hat, das im Österreichischen Zentralen Testamentsregister aufscheint. Sie möchte schon vor dem Tod der Mutter Details über den Inhalt des Testaments erfahren und will ihren Notar beauftragen, ins Register Einsicht zu nehmen. Ist dies möglich?

☐ Ja, weil ...

■

■

☐ Nein, weil ...

■

■

■



WELCHE UNTERSTÜTZUNG KANN EIN/E NOTAR/IN GEBEN?

► Wird ein Testament bei einem Notar bzw. einer Notarin errichtet, so ist diese/r verpflichtet, das Testament ins Österreichische Zentrale Testamentsregister einzutragen. Dieses elektronische Register besteht seit 1972 und enthält inzwischen mehr als 1,8 Mio. Eintragungen (Stand: 2010), in die jede/r Notar/in bei Bedarf Einsicht nehmen kann. Das Österreichische Zentrale Testamentsregister stellt sicher, dass der Letzte Wille des bzw. der Verstorbenen tatsächlich gefunden wird.



ÖSTERREICHISCHES ZENTRALES TESTAMENTSREGISTER (LÖSUNGEN)

Fallbeispiel

► Die Oberösterreicherin Frau M. errichtet bei einem Notar ein Testament. In der Pension übersiedelt sie nach Kärnten, wo sie einige Jahre nach dem Umzug verstirbt. Frau M.s Testament ist – wie jedes bei einem Notar errichtete Testament – im Zentralen Testamentsregister erfasst. Welche Möglichkeiten und Vorteile bietet dieses Register?

- ☒ Im Österreichischen Zentralen Testamentsregister werden auch Testamente online registriert, die bei Gericht hinterlegt sind. Auch bei einem Rechtsanwalt hinterlegte oder private (z. B. eigenhändig verfasste) Testamente können hier online erfasst werden.
- ☒ Die Registrierung erfolgt nach einmaliger Zahlung einer geringen Gebühr.
- ☒ Die online gespeicherten Daten (Name und Geburtsdatum des Testators, Datum der Hinterlegung bzw. Errichtung, Ort der Hinterlegung, Art der letztwilligen Verfügung) geben rasch und zuverlässig Auskunft darüber, ob ein Testament existiert und wo es aufbewahrt wird.
- ☐ Das Register enthält darüber hinaus die konkreten Inhalte eines Testaments.
- ☒ Je rascher der Hinterlegungsort des Testaments bekannt ist, desto rascher können die Erben ermittelt und das Nachlassverfahren eingeleitet werden.

Was wäre, wenn ...

► Angenommen, Frau M.s Tochter weiß, dass ihre Mutter ein Testament errichtet hat, das im Österreichischen Zentralen Testamentsregister aufscheint. Sie möchte schon vor dem Tod der Mutter Details über den Inhalt des Testaments erfahren und will ihren Notar beauftragen, ins Register Einsicht zu nehmen. Ist dies möglich?

☐ Ja, weil ...

☒ Nein, weil ...

- ... Auskünfte über Eintragungen im Testamentsregister erst dann erteilt werden, wenn die betreffende Person verstorben ist.
- ... Anfragen an das Register nur vom Verlassenschaftsgericht bzw. von jenem Notar vorgenommen werden können, der als Gerichtskommissär mit dem Verlassenschaftsverfahren betraut ist.
- ... das Register nicht die Urkunden und deren Inhalte enthält, sondern Eckdaten zur raschen Auffindbarkeit von Testamenten.



WELCHE UNTERSTÜTZUNG KANN EIN/E NOTAR/IN GEBEN?

► Wird ein Testament bei einem Notar bzw. einer Notarin errichtet, so ist diese/r verpflichtet, das Testament ins Österreichische Zentrale Testamentsregister einzutragen. Dieses elektronische Register besteht seit 1972 und enthält inzwischen mehr als 1,8 Mio. Eintragungen (Stand: 2010), in die jede/r Notar/in bei Bedarf Einsicht nehmen kann. Das Österreichische Zentrale Testamentsregister stellt sicher, dass der Letzte Wille des bzw. der Verstorbenen tatsächlich gefunden wird.

